

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1853**

22.8.1853 (No. 229)



# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 229.

Montag den 22. August

1853.

## Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Generalstabsarzt Dr. Meier werden in der Kronenstraße Nr. 21 auf den Antrag der Erben an folgenden Tagen:

Montag den 29. August,

Vor- und Nachmittags,

Gold, Silber, Bücher, Kupferstiche, 1 Globus von Siedentopf, Uhren, Porzellan und Glaswaaren;

Dienstag den 30. August,

Vor- und Nachmittags,

Bettung, Weißzeug, Vorhänge, Spiegel, Schreinwerk und verschiedener Hausrath;

Mittwoch den 31. August,

Vormittags 9 Uhr,

12 Ohm selbst gezogene vorzügliche 1846r und 48r Türheimer, Klingelberger und Cleverer Weine;

sodann 18 Fässer von 60 — 600 Maas Gehalt, gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu die Liebhaber einladen.

Herrenschmidt, Gerichtstapator.

## Wohnungsanträge und Gesuche.

Herrenstraße Nr. 39, zu ebener Erde, sind drei hübsche Zimmer mit oder ohne Möbel, mit oder ohne Küche und mit oder ohne Stallung sogleich zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 42 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Alkof im zweiten Stock, nebst Mansardenzimmer und allen sonstigen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten. — Ferner ist in der Stephaniensstraße Nr. 94 wegen Verlegung eine Wohnung im untern Stock von 6 Zimmern, Alkof, nebst Mansardenzimmer und allen sonstigen Erfordernissen sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstraße Nr. 42.

Stephaniensstraße Nr. 46 ist die bel-étage mit 6 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz, zwei Mansardenzimmern und einem kleinen Garten auf den 23. Oktober zu vermieten.

Waldstraße Nr. 32 a, im vierten Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, 1 verrohrten Speicherkammer und Antheil am Waschkhaus auf den 23. Oktober oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst.

Birkel (äußerer) Nr. 6, gegen die Adlerstraße, ist im 3. Stock ein freundliches Logis von 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und allen sonstigen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Langestraße Nr. 32.

Im Eck der Langen- und Lammstraße Nr. 7 ist eine freundliche Wohnung von 5 auf die Straße gehenden Zimmern, Speicherkammer, Keller, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten.

In der Kronenstraße Nr. 44 ist eine ganz eingerichtete Bierbrauerei sammt großen Wirthschaftslokalitäten und Kellern, sodann im zweiten Stock eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern, 2 Küchen etc., entweder im Ganzen oder in Abtheilungen zu vermieten und sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen. Das Nähere ist Stephaniensstraße Nr. 80 zu erfragen.

## Bermischte Nachrichten.

**Verlorenes.** Sonntag Früh ging von der Herrenstraße bis in die Jähringerstraße und von da zurück in die katholische Kirche eine Broche, ein Mädchen vorstellend, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung Herrenstraße Nr. 34 abzugeben.

Derjenige, welcher nach dem Schlusse der Theatervorstellung am vergangenen Donnerstag auf den Sperritzen des Parterres einen fremden, schwarzseidenen Regenschirm aus Versehen an sich genommen hat, wird hiermit dringend ersucht, solchen sogleich an Herrn Logenbeschließer Schluß zurückzugeben.

## Hausverkauf.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in einer der gangbarsten schönsten Straßen der Residenz stehend, massiv von Stein mit Einfahrt nach dem neuen Style erbaut, und welches seit seinem Bestehen im besten Zustande unterhalten wurde, soll aus freier Hand verkauft werden.

Dasselbe enthält folgende Einrichtung:

- 1) ein schönes Stiegenhaus mit einer 5' breiten Treppe, welche sehr bequem zu gehen ist;
- 2) im untern Stock (parterre) einen schönen freien Vorplatz, nebst 4 Zimmern, Alkof und Küche;
- 3) im zweiten und dritten Stock je 5 große Zimmer, Alkof und große Küche;
- 4) im obern Theil des Hauses 3 hübsche Mansardenzimmer und 3 Speicherkammern, sowie einen großen Speicher zum Aufhängen der Wäsche, und
- 5) unter diesem Haus einen großen gewölbten Keller.

Das Hintergebäude, welches an das Hauptgebäude anstoßt, enthält

3. Anm. bz. W. Leimling

Anm. G. Künzle

bz. Krämer

bz. Leinger

Anm.

Anm.

Anm.

Anm.

Anm. 2. Freitag Freitag

Anm. Di. Molitor

Joh. Mayer

Anm. bz. v. Anort

Anm. bz. v. Anort

Anm. bz. v. Anort



7 Zimmer, Küche, Keller, Holzplatz und einen wohleingerichteten Stall für 4 Pferde, und sollte ein Käufer Remisen, Kutscherzimmer und Geschirrkammer wünschen, so kann dies mit geringen Kosten wieder hergestellt werden.

Auch befindet sich ein angenehmes schönes Hausgärtchen dabei.

Dieses Haus eignet sich nicht allein für jedes größere Gewerbe, sondern namentlich rücksichtlich seiner angenehmen Lage und Einrichtung für jede Herrschaft. Das Nähere hierüber ertheilt auf mündliche oder schriftliche Anfragen das

Geschäftsbureau von **B. Ulrich**,  
Epitalstraße Nr. 37.

Karlsruhe, den 18. August 1853.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Frisch angekommene Mineralwasser:**

Selterfer,  
Emser Kränchen,  
Fachinger,  
Seilnauer,  
Griesbacher,  
Homburger,  
Kiffinger Nagozzi,  
Ludwigsbrunner,  
Petersthaler,  
Nippoldsauer,

Mergentheimer,  
Cannstädter,  
Schwalbacher Stahl,  
Bitterwasser:  
Friedrichshaller,  
Pilsner,  
Saidschüzer,

Schwefelwasser:  
Langenbrücker,  
Weilbacher,  
Freiersbacher,

Natroune,

bei **Jak. Ammon.**

**Freiwillige Feuerwehr.**

2. Compagnie. Montag den 22. dieses rückt die 2. Compagnie zur gemeinschaftlichen Uebung aus und versammelt sich dazu in vollständiger Feuerwehrrückbildung

präcis 5 Uhr

am städtischen Feuerhaus

Der Hauptmann.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Dienstag den 23. August. 29. Abonnementsvorstellung. **Der Kaufmann von Venedig.** Dramatisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Shakespeare, übersezt von A. W. Schlegel.

**Literarische Anzeige.**

Im Verlag von **S. N. Sauerländer** in Aarau ist erschienen und durch alle guten Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

**Keller, A., Seminarlehrer, Anleitung zum Katechetischen Unterrichte**, verbunden mit einem sprachlichen Lesebuche, für die verschiedenen Stufen der Volksschule. Zwei Bände in einem Band gebestet. gr. 8. Preis: 2 Thlr. — 3 fl.

Der als praktischer Schulmann bewährte Verfasser hat in diesem katechetischen Handbuche, mit welchem ein sprachliches Lesebuch verbunden ist, sich die Aufgabe gestellt, zu zeigen, wie der verschiedenartige Lehrstoff, den die Schule zu einer verständigen und gemüthlichen, sittlichen und religiösen Jugendbildung bedarf, elementarisch geordnet und auf dem Wege des katechetischen Verfahrens behandelt und den Schülern zum Verständniß gebracht werden soll.

Den Lehrern an der Volksschule ist hiemit gewiß ein willkommenes Hülfsmittel an die Hand gegeben, das auch für Geistliche, Schulinspektoren, Mitglieder von Schul- und Gemeindebehörden, überhaupt jeden Familienvater, der sich um das Wohl der Volksschule und die Erziehung der Jugend bekümmert, anziehendes Interesse und wirklichen Werth hat.

Das damit verbundene sprachliche Lesebuch wird durch seinen reichen und mannigfaltigen, mit großer Umsicht gewählten Stoff, dieses Buch überdies in Schule und Haus zu einer Fundgrube für Belehrung und weitere Ausbildung der Jugend machen.

**Eisenbahnfahrten.**

Sommerdienst, vom 1. Juli 1853 anfangend.

Ankunft in Karlsruhe		Abgang von Karlsruhe	
8.36 Morgens	von Offenburg.	5.10 Morgens	nach
10.44	" " Freiburg.	8.45	" " "
11.26	" " "	11.30	" " " nach
2.5 Nachm.	" " "	12.15	" " " nach
6.52 Abends	von Basel.	2.15 Nachm.	" " " nach
11.25 Nachts	" " "	7. — Abends	" " " nach
7.20 Morgens	" " "	7.27 Morgens	" " " nach
11.28	" " "	11.35	" " " nach
12.38 Mittags	von Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Durlach.	12.43 Mittags	" " " nach
5.15 Abends	" " "	2.25 Nachm.	" " " nach
5.45	" " "	5.50 Abends	" " " nach
9.12	" " "	6.20	" " " nach

\* Schnellzüge nur mit I. u. II. Klasse und halt an den Hauptstationen  
\*\* Beschleunigter Zug, bis Offenburg nur mit I. u. II. Klasse.  
† Gemischte Züge mit längerer Fahrzeit.

**Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Eröffnet im Jahre 1831.

Was der Einzelne, so sehr er es oft auch wünschen muß, zu erreichen nicht vermag, wird durch Vereinigung vieler Kräfte, mittelst dieser Anstalt, möglich: die Gewißheit nämlich, nach dem Tode, erfolge derselbe wann er wolle, ein bestimmtes Kapital zu hinterlassen. Wie sehr diese Gewißheit dem um die Seinigen besorgten Familienvater, dem Geschäftsmann, dem Gläubiger u. s. w. Beruhigung gewährt, wie wohlthätig sich der Besitz einer Police im Augenblick des Verlustes eines Gatten und Vaters für die Hinterbliebenen zeigt, davon sind bereits die sprechendsten Beweise vorhanden.

Auskunft über die Anstalt, sowie Abgabe von Versicherungsanträgen bei **Heinrich Schnabel**, Agent für Karlsruhe und Umgegend.

jeden Sonntag  
Montag  
bis  
Freitag

imul.

imul.

imul.



